

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 13. März 1926, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Passacaglia und Fuge für Orgel
(Peters, Bd. I)

2. Joh. Seb. Bach:

Air für Violoncello und Orgel
(Bearb. v. Friedr. Grzymacher)

3. Joh. Seb. Bach:

„Jesu, meine Freude“, Choral-Motette für 5stimmigen
Chor mit Solostimmen

(Motette Nr. 3 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)
Teil I

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine
Zier. Ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange! und
verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir
soll mir auf Erden sonst nichts Liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo
Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach
dem Geist.

Unter deinen Schirmen bin ich von den Stürmen aller Feinde
frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir
steht Jesus bei! Ob es icht gleich tracht und blickt, ob gleich
Sünd' und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo
Jesu, hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des
Todes.

Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der
Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe; ich steh' hier und singe
in gar sich'rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht; Erd'
und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders
Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht
hat, der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine
Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt
mir unbewußt! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich,
ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Bitte wenden!

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. Joh. Crüger, 1656)

(Mel. Jesu, meine Freude)

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen; mir gefällst du nicht. Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht; dir sei ganz, o Lasterleben, gute Nacht gegeben.

Joh. Franck, † 1677

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Joh. Seb. Bach:

„Jesu, meine Freude“, Motette

Teil II

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude!

Joh. Franck

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Johannes Smith (Violoncello) und mehrere Kreuzianer.

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: „Jesu, meine Freude“, von Seb. Bach (die Choralsätze).

Karfreitag, 6 Uhr: Matthäuspasion von Seb. Bach.

Chor: Kreuzchor und Bachverein. Solisten: Kammerfängerin Liesel von Schuch (Sopran), Kammerfängerin Franziska Bender-Schäfer (Alt), Konzertsänger Robert Bröll (Evangelist, Tenor), Ernst Meyerolbersleben, Mitglied der Staatsoper (Tenor), Kammerfänger Friedr. Plaszke (Christus, Baß), Kammerfänger Georg Zottmayr (Baß). Cembalo: Dr. Arthur Chik. Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Orchester: Dresdner Philharmonie. Violin-Solo: Konzertmeister Stefan Frenkl. Leiter: Prof. Otto Richter.

Karten 1—4 M. ab 29. März 10—3 Uhr in der Kirchentanzlei (Schulgasse 2).

Vorverkauf: 26. und 27. März ebendasselbst (mit 50 Pf. Aufschlag für jede Karte).

Graphische Kunstanstalt Liepsch & Reichardt, Dresden.